

Rheinau: Handharmonika-Verein Rheinklang blickt auf 75 Jahre seines Bestehens zurück / Festakt in den Tennis-Terrassen

Musikalische Botschafter

Von unserer Mitarbeiterin
Sylvia Osthues

Auf eine 75-jährige Erfolgsgeschichte blickt der Handharmonika-Verein Rheinklang e.V. (HHV) Mannheim-Rheinau zurück beim Festakt im Restaurant Tennis-Terrassen. Mit dem ersten Rheinauer Abend mit kulturellem Beitrag begründete der Verein gleichzeitig eine neue Tradition im Stadtteil. HHV-Vorsitzender Hans Jürgen Kuhr erinnerte an die Höhepunkte: Initiator und erster Vorsitzender des 1936 gegründeten Vereins war Wilhelm Thorn.

Bis zu 30 junge Menschen musizierten damals unter musikalischer Leitung von Karl Meier auf der Handharmonika. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Vereinsbetrieb 1940 eingestellt. Erst 1950 begann wieder das Vereinsleben – das moderne Akkordeon hielt Einzug. 1955 gab der HHV sein erstes Konzert im alten Rheinauer Apollo-Kino. Der erste internationale Auftritt des Vereins war 1964 bei einem Wettbewerb in Luzern (Schweiz). Im gleichen Jahr gab es einen Wechsel an der Vereinsspitze: Willi Eisengrein lenkte mehr als 30 Jahre erfolgreich die Geschicke des Vereins.

In den 1970er Jahren trat der HHV regelmäßig bei den Hafenkonzerten des Süddeutschen Rundfunks auf. In den 1980er Jahren erfolgte die konzertante Weiterentwicklung des HHV unter musikalischer Leitung von Gerd Stiefenhöfer, und Liane Weber baute mit großem Erfolg ein Jugendorchester auf. Der HHV erlang zahlreiche Preise, wurde musikalischer Botschafter der Stadt Mannheim. Seit zehn Jahren führt der HHV in Kooperation mit Grundschulen im Mannheimer Süden Akkordeon AGs durch. Im heute 100



Beim Handharmonika-Verein Rheinklang gaben die „Tastenflitzer“ den Ton an: Die Rheinauer Musiker blicken auf 75 Jahre des Bestehens zurück. BILD: TRÖSTER

Mitglieder starken HHV sind 50 Prozent aktiv - die Hälfte davon sind jünger als 20 Jahre. Die vor zwei Jahren gegründete Gruppe „Tastenflitzer“ umrahmte den Festakt.

In seiner Laudatio betonte Bürgermeister Lothar Quast, wie wichtig die Arbeit des Vereins für den Stadtteil Rheinau mit seinen weit über 25 000 Einwohnern ist. Er dankte den Vereinsmitgliedern für ihren Einsatz und dafür, dass sich der Ver-

ein nicht nur einbringe beim Festleben im Stadtteil sondern auch mit sozialen Aktivitäten.

Mit seinen internationalen Auftritten habe sich der HHV zu einem kompetenten und sympathischen Botschafter entwickelt, der durch seinen guten Klang den Ruf der Stadt Mannheim als Zentrum von Kunst und Kultur nach außen trage. Egon Manz, Vorsitzender der CDU Rhein- au-Pfingstberg, lobte die erfolgrei-

che Jugendarbeit des Vereins. Wolfgang Lehmpfuhl, Vorsitzender der BASF-Siedlergemeinschaft, hob die „wunderbare Zusammenarbeit“ beider Vereine hervor. Karlheinz Trautmann, Vorsitzender der Lebenshilfe Mannheim e.V., dankte für das geplante Benefizkonzert des HHV zugunsten der Lebenshilfe Mannheim e.V., am 20. November, um 17 Uhr in der St. Theresia Kirche in Pfingstberg.